

Saale-Zeitung.

Dierzweiter Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Erscheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Verlagsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24

Bezugspreis Die Halle vierteljährlich 2,50 Mk., bei ...

Nr. 243.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 26. Mai

1906.

Am 1. Juni

beginnt ein Monats-Abonnement auf die

Saale-Zeitung,

deren vornehmste, selbständige Stellungnahme in allen politischen Tagesfragen, deren zuverlässige, rasche und umfassende Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens und deren geistiger Inhalt seit Jahrzehnten anerkannt ist und die

Saale-Zeitung

zu der bedeutendsten, zweimal täglich erscheinenden Zeitung Mitteldeutschlands gemacht hat. Die ständige Ausdehnung und sorgfältige Pflege des Vorkurs- und Handelsbeilages ist besonders hervorzuheben.

Die Saale-Zeitung kostet für Juni bei Postbezug: 1,09 Mk., durch die Expedition und Austräger: 85 Pfg. bei täglich einmaliger und 1 Mk. bei zweimaliger Zustellung.

Probennummern kosten- und portofrei!

Neuzugretende Abonnenten erhalten bereits vom Tage der Bestellung ab die Saale-Zeitung bis zum Ende dieses Monats kostenfrei geliefert.

Verlag der Saale-Zeitung, Gr. Brauhausstraße 17.

Deutschland und Spanien.

Die Worte, die der Staatssekretär Graf Posadowsky bei den Verhandlungen über den deutsch-schwedischen Handelsvertrag am 21. d. M. im Reichstage an die Adresse Spaniens richtete, stellen die erste der Offenheit gegenüber erfolgter Regierung der Regierung über den Stand unserer handelspolitischen Beziehungen zu Spanien dar.

Heuiletton.

[Nachdruck verboten.]

Eduard Grühner.

Eine Skizze zu seinem 60. Geburtstage, 26. Mai. Von Theodor Lamprecht.

Da unsere Kunst des Mittelalters eines sicheren Stilles entbehrt, so läßt die Mode darin einen ganz unerbörten Einfluß, und mit erstaunlicher Kraft vollzieht sich der Umschwung des Geschmacks, der heute verbrennen möchte, was er noch gestern anbeutete.

Ungeheuerlichkeit unter keinen Umständen mehr dauern", so darf man wohl daraus im Zusammenhang mit der Antwort des Reichskanzlers an die Berliner Handelskammer folgern, daß es sich nur noch um die Frage handelt, ob ein Provisorium für die Zeit nach dem 30. Juni, dem Tage des Erlöschens unseres Abkommens mit Spanien, zustande kommt.

Das Verhalten Spaniens ist ein um so unerwünschteres, als es an dem Export nach Deutschland ein wesentlich größeres Interesse hat als wir an der Ausfuhr nach Spanien. Deutschland erhebt 1905 Waren im Werte von 116,821,000 Mark von dort und führte für 53,062,000 Mark dorthin aus.

In romanischen Ländern pflegt die Erinnerung an solche unangenehme Erfahrungen nicht lange lebendig zu bleiben; die spanische Regierung scheint sich erst durch die Tatsachen belehren lassen zu wollen.

Geschichtlich genommen hat die Genremalerei das große Verdienst, daß sie die Kunst mit dem wirklichen Leben unteres Volkes zuerst wieder in Fühlung setzte. Sie schilderte das Leben des Bürgers und das des Bauern bei der Arbeit, sie suchte den Fischer an der Waterkant und den Holschaller in den Alpenbergen auf.

Von alledem weißt Grühner weit ab. Es ist — mit wenigen Ausnahmen — gerade nicht die religiöse Seite des Künstlerlebens, die er schildert, sondern er gewinnt dem

allein den schon bisher recht hohen Schutzstellen verdankt, hat ein Interesse an der weiteren Steigerung dieser Stelle; die große Mehrzahl der Bevölkerung ist an der Aufrechterhaltung des spanischen Exportes und niedrigen Zolltarifen für die Einfuhr nach Spanien interessiert.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.

Der Oberpräsident von Preußen Herr von Moltke, hat, wie die „Preussische Zeitung“ aus Wilna berichtet, einen Unfall erlitten; er soll auf der Wehrung gefallen sein und den rechten Arm schwer verletzt haben.

Seimatschutzgesetz.

Die vom Herrenrat für das Gesetz gegen die Verunstaltung der Straßen und Plätze in geschlossenen Ortschaften eingeführte Kommission hat dem § 1 des Entwurfs folgende neue Fassung gegeben:

„Die Ortschaftsbehörden ist befugt, Bauausführungen zu verbieten, welche die Straßen und Plätze oder das Gesamtbild einer Ortschaft oder in landschaftlich hervorragenden Gegenden das Landschaftsbild verunstalten.“

Der Titel des Gesetzes lautet demnach: Gesetz gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragenden Gegenden.

Fürstliche Erklärungen.

Die italienischen Zeitungen „Giornale d'Italia“ und „Tribuna“ brühen ihre Besichtigung über die am Mittwoch vom deutschen Staatssekretär v. Tschirch im Reichstage abgegebenen Erklärungen aus. Die Letztere eine Verhöhnung der Erklärung des Ministerpräsidenten v. Bethmann-Hollweg.

Die „Tribuna“ schreibt, Tschirch's Erklärungen im Deutschen Reichstage würden zweifellos eine fremdenfeindliche Impulsive Erwägung in England finden, doch neuerliche Ereignisse nötigten dazu, solche offizielle Versicherungen freundschaftlicher Gesinnung mit einem gewissen Grade höflicher Reserve entgegenzunehmen, bis man sieht, daß diese durch die tatsächliche Haltung der deutschen Diplomatie verifiziert werden.

Die württembergische Verfassungrevision.

Die Kammer der Standesherren in Württemberg hat in der fortgesetzten Beratung der Verfassungrevision das Recht der König zur Ernennung der ersten Verleser angedeutet und die Zusammenkunft der Ersten Kammer nach dem Regierungskontur angenommen.

Thema ein ganz neues Moment ab, indem er das Klosterleben da nach, wo sich das Gemüthliche und das Weltliche, Allweltliche friedlich begegnen. Er sucht den Klosterkeller, das Braustübli, die stillen, gemächlichen Ecken in den Klöstern auf, in denen allerlei gute Sachen für Junge und Gamen hergestellt und ausgeteilt werden, deren Rezepte der Niederösterreichersjahrhundertelanger Weisheit bilden.

Das Leben Grühners bietet das ungewöhnliche Bild, daß er nach mühseligen Anstrengungen schon früh in den Wirkkreis des Erfolges treten konnte und daß der Erfolg ihm weiter unumwandelbar treu geblieben ist. Ein dramatisches Leben ist es nicht, aber es ist licht und lebenswichtig, wie Grühners Kunst, Grühner ist Schüler, der schon eines Landknechts, geboren in einfacher Verhältnissen in einem kleinen Städtchen bei Netze. Als Junge hatte er sich auf den väterlichen Feldern mühslich zu machen; sehr zeitig aber trat das Schicksal, das glühende Schicksal ihm in den Weg in Gestalt des Dreifarbigen Fiskus, der erkannte, daß der kleine Eduard ein ungewöhnlich begabter und offener Kopf war und sich seiner annahm.

Wohlfühlung machen (Stimmlicher Weisheit). Indessen, ich brauche wohl weiter nichts zu sagen und ich würde der ganzen Rede nicht durch eine lange Erweiterung eine große Bedeutung verleihen, (erheblicher Beweis).
 Das weitere Detail wird der Rest des Reichstags im August genehmigt.
 Nächste Sitzung: Samstag 11 Uhr. Fortsetzung der Etatsberatung. Nachmittags. Schwedischer Handelsvertrag. Schluss 8 1/2 Uhr.

Ausland.

General Wolffe in Wien.

Bei dem Diner am Mittwoch brachte Baron v. Beck einen Toast auf den deutschen und den österreichischen Kaiser aus; er sprach darin dem „Tag“ zufolge den Wunsch aus, daß das alte, erhabene, freundschaftliche Verhältnis der beiden Kaiserreiche, welches durch die Ereignisse der letzten Jahre erhalten bleiben möge, auch über das Verhältnis zum deutschen Generalstab hinweg sich Generalstaatsminister von Beck und gedachte dabei des unerschütterlichen Grafen von Wolffe, dem er 1882 bei den Westbalkan-Verhandlungen in der Türkei, wobei die erste Grundlage für die Verständigung zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland festgestellt wurde. Er sprach die Überzeugung aus, daß auch jetzt die deutschen Beziehungen, wie seine Vorgesetzten, General v. Moltke, General v. Manow, freundschaftlich geartet bleiben werde. Der österreichische Generalstab hat für Österreich-Ungarn in diesen Beziehungen jederzeit ein Vorbild gewesen, und es möchte, daß die gegenseitigen Beziehungen immer so freundschaftlich bleiben werden. Die Antwort des Generalstaatsministers v. Moltke begann mit der Versicherung, daß die Freundschaft zwischen den beiden Kaiserreichen, wie seine Vorgesetzten, General v. Moltke, General v. Manow, freundschaftlich geartet bleiben werde. Der österreichische Generalstab hat für Österreich-Ungarn in diesen Beziehungen jederzeit ein Vorbild gewesen, und es möchte, daß die gegenseitigen Beziehungen immer so freundschaftlich bleiben werden. Die Antwort des Generalstaatsministers v. Moltke begann mit der Versicherung, daß die Freundschaft zwischen den beiden Kaiserreichen, wie seine Vorgesetzten, General v. Moltke, General v. Manow, freundschaftlich geartet bleiben werde. Der österreichische Generalstab hat für Österreich-Ungarn in diesen Beziehungen jederzeit ein Vorbild gewesen, und es möchte, daß die gegenseitigen Beziehungen immer so freundschaftlich bleiben werden.

immer der Ansicht, daß das Oberhaus ein Hindernis des Fortschritts gewesen ist, und nie ein mehr davon überzogen gewesen, als seit dem Zeitpunkt, an dem ich Minister wurde. Das Oberhaus besitzt die Fähigkeit des Landes; kein einziger Arbeiter befindet sich in ihm.
 Die letzte Rede des Handelsministers Lord George gegen das Oberhaus erregt in allen Kreisen gewaltiges Aufsehen. Moltke wird sie als ein Beweis dafür angesehen, daß die Regierung eine starke Demokratisierung der Verfassung (P) nach dem Willen des französischen Senats beabsichtigt.

Im englischen Oberhaus riefte Lord Avebury an die Regierung die Aufgabe, ob irgend welche Schritte getrieben seien zur Einführung der von Campbell-Bannerman gegebenen Anregung betreffend die Einführung der Wählungen. Redner betonte, selbst er wolle, keine Wahl in Land im Besitz für seine Forderung 50 Millionen Fund Sterling auszugeben; falls es irgend einer Annahme beizutreten, könne es wohl die Hälfte der Ausgabe betragen. Im Laufe der Debatte erklärte der frühere schärfste Unterhaushaltskritiker des Liberalismus, Lord Sanderson, daß die höhere aber unaufrichtige Politik Sir Edward Grey schon viel erreicht habe. Der Unterhaushaltskritiker Lord Lytton machte sprach absonderlich über die Wählungen in Deutschland. Ich habe, erklärte er, vor kurzem wahrgenommen, daß ein deutsches Volk, welches die Erklärung des Staatssekretärs Sir G. von Schulerberg sehr abbrechendem Geiste bejahte, äußerte, wir wollen und noch länger halten, daß eine Verabschiedung der Wählungen für Wähler, die am Ende des europäischen Krieges liegen, leichter sei, als für die in der Mitte stehenden. Ich möchte dies nicht in Abrede stellen und auch nicht die Tatsache übersehen, daß die großen Wählungen, die in Deutschland beabsichtigt sind und fast ein Jahrhundert hindurch bestanden, ihren Ursprung in einer Generation nahmen, die der Welt noch von sehr frühem Alter an in der Welt gelebt hat. Und ich bin, und das nicht durch ein besonderes Verdienst von unserer Seite, solche Vermutungen erlaubt geblieben und es ist nicht unsere Sache, über andere zu urteilen. Aber wir können, während wir die vorhandenen Schwierigkeiten anerkennen und verstehen, die Lage der anderen zu verstehen, Einspruch erheben gegen jede weitere Vermehrung der Wählungen. Ich bin durch irgend eine unangenehme Ansicht unter dem trübsinnigen Eindruck, daß wir verächtlich, aber bereitungen zu irgend einem großen Schlag zur See oder zu einem Angriff auf die Festung, und daß die fremden Wähler genötigt seien, noch weiter zu rufen, um sich nicht allein gegen alle, sondern auch gegen neue unerwartete Gefahren, die von uns kommen, zu schützen.

Die russisch-englische Entente.

Ueber die angeblichen Verhandlungen zwischen Großbritanien und Rußland, besonders mit Bezug auf Persien, veröffentlicht die „Times“ ein interessantes Telegramm ihres Berliner Korrespondenten. Dieser hatte eine Unterredung mit W. Hartwig, dem neuen russischen Gesandten in London, bei dem Mittwochabend von der russischen Gesandtschaft abtrat. Dieser Herr, der wie der Korrespondent bemerkt, als ein Experte in asiatischer Politik betrachtet wird, erklärte, daß Rußland Frieden brauche und daher den Wunsch habe, mit Großbritannien gute Beziehungen zu unterhalten. Man glaube aber in Rußland noch nicht an die Möglichkeit eines allgemeinen Krieges. Man könne vielmehr zu einem solchen kommen, indem man die einzelnen Schwierigkeiten nach und nach aus der Welt schaffen. Das Persien anbetreffend, so habe er große Hoffnung, zu einem freundschaftlichen Einverständnis zu kommen, um so mehr, als der britische Gesandte ein alter Freund von ihm ist. Rußland habe nicht die Absicht, an Persien ein Interesse zu erlangen. Es wolle nur die Unabhängigkeit Persiens und einen freien Handel in allen Ländern. Unverkennbar müsse Rußland für die Wahrung seiner Interessen an der nördlichen Grenze Persiens eintreten, die Großbritanien es im Süden zu tun. Persien habe für Rußland selbstverständlich ein großes Interesse. Was die Bagdadbahn anbelangt, so habe der russische Finanzminister vor einigen Jahren den russischen Standpunkt klar gelegt, und seine Worte gälten auch heute noch.

Die russische Reichsduma.

In der gestrigen Sitzung verlas der Präsident eine Erklärung von 66 Mitglieder der Duma aus Anlaß eines Telegramms über die Befähigung von 8 Todesurteilen durch den kaiserlichen Generalgouverneur. Auf Antrag der Rechten, Rechts und Rubins-Rozovowitsch erklärte die Duma einstimmig die un-

angenehme Notwendigkeit an, den Beschlüssen des Ministerrats auf die Nichtausführung der Todesurteile zu intervenieren.
 Hieran begann die Beratung über den Gesetzentwurf betr. die Unverjährlichkeit der Verurteilung, der nur auf die Todesurteilung beschränkt ist, um ihn einer Kommission zu überweisen.
 Der russische Ministerrat wird am Montag, den 11. d. M., mittags um 3 Uhr in der Sitzung der Reichsduma die Antwort auf die von der Duma in ihrer Antwortadresse auf die Verfassungsanträge des Kaisers vom 10. d. M. abgegebenen Entwürfen verlesen und die gesetzgeberischen Abgaben der Regierung vorlegen.

Ministerkrisis in Schweden.

Der König von Schweden übertrag dem Generaldirektor des Telegraphenwesens, Lindman, die Bildung des neuen Kabinetts.

Die spanische Königshochzeit.

Anlaßlich der bevorstehenden Hochzeit sind in Madrid über 200,000 Fremde eingetroffen, darunter viele Engländer und Amerikaner. Die Hochzeitsfeierlichkeiten, der „Wedding Day“, am Montag, d. 11. d. M., wird im Theater des Princes am Sonntag, den 12. d. M., in der Sitzung der Reichsduma die Antwort auf die von der Duma in ihrer Antwortadresse auf die Verfassungsanträge des Kaisers vom 10. d. M. abgegebenen Entwürfen verlesen und die gesetzgeberischen Abgaben der Regierung vorlegen.

Deutschland und Persien.

Der „Standard“ meldet aus Paris: Zwischen dem belagerten Baku und der persischen Güle besteht, sowie dem deutschen Gesandten in Teheran, ein Vertrag, den die russische Land und seine Vertrieben 25 Millionen Mark, welche Deutschland einen Hafen oder eine Kolonisation am Persischen Golf an der Euphratlinie der Bagdadbahn erhalten, sowie eine Konzession für eine Bagdadbahn von der Bagdadbahn nach Hermandschah, die der Straße nach Teheran folgen und bis in das Herz Persiens vordringen würde. Bei Kermanisch wurde die Bahn die an Mineralien und Petroleum reichende Güte werden. Hier neue deutsche Konzessionen zu erhalten, welche, wenn sie in Kermanisch, ein in Schiraz und zwei andere weiter südlich in der Nähe der Straße nach Teheran, England und Rußland würden ermöglicht, ihre Differenzen im Orient zu schlichten, die Deutschlands Stellung zu stark werde.

Amerikanische Einwanderungspolitik.

Der Senat in Washington hat die Immigration-Bill angenommen, nach der die Kopfsteuer für Einwanderer auf 5 Dollars erhöht und Anwaltsgebühren ausgeschlossen werden sollen. Ein Kongreß dürften die Vertreter der westlichen und südlichen Staaten sowie solche der Industrie und des Baumwollbaues, die durch die Verschärfung der Einwanderungsbedingungen schwer geschädigt werden, Einspruch erheben.

Nahzu dem internationalen Verkehr eröffnet.

Die japanischen Militärbehörden haben gestern bekanntgegeben, daß in Japan ein Krieg und ein Sprüch zur Öffentlichkeit, aber beschränkter Benutzung eröffnet werden sollen. Die Japaner haben amlich die Erklärung ab, daß dies die erste Wagnahme für die Öffnung des Ostens für den internationalen Handel sein sollte, die früher geschieden wurde, als man erwartete.

Beilage: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Fritz Deutner; für Provinzialangelegenheiten: i. V. Fritz Deutner; für das Journal: i. V. Otto Sonne; für den Handelsteil: Carl Böhm; für den Literaturteil: Carl Romeder. Druck und Verlag von Otto Handl. St. Gallen in der Schweiz. — Diese Nummer umfasst 18 Seiten. —

Der Kinder Freude ist der Germano-Russen. In jeder Familie der Germano-Russen, das unverzichtbare Spielzeug, ein 10 J. 8 Monate 25 J. mit Schenkungen. Th. Franz, bekannte Söhne u. Badpulverfabrik, Märkerstraße.

Chic garnierte Damen-Hüte

nur geschmackvolle, aparte Genres in unerreicht grosser Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.

Matrosenform aus japanischem Geflecht mit Sammelband garniert	95 Pr	Bretonform aus Fantasie-Geflecht mit Seiden-Japon, Sammet und Posen garniert	95	Bretonform aus Fantasiegeflecht mit Seiden-Rische und Blumen elegant garniert	5 25
Matrosenform aus japanischem Geflecht, chic mit Seidenband garniert	1 35	Marquisform aus Fantasie-Geflecht mit Seiden-Japon, Rosen und Laub garniert	3 25	Toqueform aus Filzborste mit Rosenrand, Fantasiesieder und Seiden-Japon garniert	5 75
Bretonform aus Fantasie-Geflecht mit Seiden-Pongé flott garniert	2 75	Boleroform aus Fantasiegeflecht mit Sammet, Chiffon und Blumen garniert	3 50	Boleroform aus Fantasiegeflecht, hochapart garniert	6 50
Chassenform aus Fantasiegeflecht mit Seiden-Pongé, Agraffe und Pose garniert	2 75	Bretonform aus Fantasiegeflecht mit Seiden-Chiffon, Laub und Rosen garniert	4 50	Fantasie-Toqueform aus Filzborste mit Blumen-Fantasie-Reiter, apart garniert	6 75

Herren- und Knaben-Strohhüte:

Knaben-Strohhüte „Matrosenform“	1.85, 1.15, 85 Pr.	Herren-Hüte „Ideal“	reinweiss, neuestes Façon 1.00, 85, 50 Pr.
Knaben-Strohhüte gross, Façon m. Schleife u. Band	1.15, 85 Pr.	Herren-Strohhüte „Binsengeflecht“	2.25, 1.75, 1.35, 95 Pr.
Knaben-Strohhüte „Manilla“ in beige	4.50, 2.25 Pr.	Herren-Strohhüte	mit hohem Kopf, neuestes Façon 2.30, 1.85, 1.30, 1.00, 75 Pr.

Geschäftshaus Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Jedes Angebot ohne Konkurrenz.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060526029/fragment/page=0003

Bedeutende Vergrößerung dieser Abteilung.

Kinder-Garderobe

für

Knaben und Mädchen.

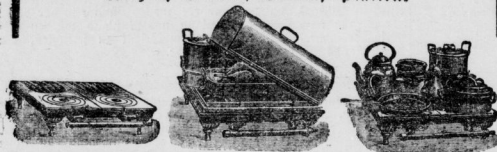
Wollene Kleider. Mousseline-Kleider. Wasch-Kleider in Hänger-, Blusen- und Kittel-Façons.
Kieler Anzüge. Gestrickte Anzüge. Wasch-Anzüge.
Knaben- und Mädchen-Paletots. Pelerinen. Backfisch-Kostüme.
Einzelne Blusen, Röcke, Hosen, Lätze u. Kragen.

Reichhaltige Façon-Auswahl. Solide Verarbeitung.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Gasherde

Praktischste, barfussste und eleganteste Gasherde zum Kochen, Braten, Backen, Plätten.



Einzeilige Kocher Nr. 1, 2, 3.

Zweizeilige Kocher Nr. 6, 9 bis 25.

Dreizeilige Kocher Nr. 12, 20, 29.

Komplette Gasherde

mit 2 Koch-, 2 Wärmestellen u. großem Bratofen Nr. 45, 60 bis 150.

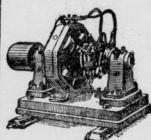
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Elektrotechnisches Bureau Halle S.

der **Maschinenfabrik Esslingen**

Telephon 1848.

Magdeburgerstraße 45.



Licht- u. Kraftanlagen im Anschluß an die Stadt. Elektrizitätswerke, Dynamomaschinen und Motoren von höchstem Nutzeffekte. Elektrisch angetriebene Pumpen, Krane, Aufzüge, Spinn-, Drehmaschinen, Schiebehöfen.

Elektrisch-automatische Bierdruckregler.

Spezialantriebe für Buchdruckpressen und Arbeitsmaschinen. Revisionsstelle der Vereinigung deutscher Feuerversicherungs-Gesellschaften. Kostenlose Ausarbeitung von Voranschlägen und Projekten. Viele Referenzen.

Für die Feiertage

empfehle ich meine täglich frisch gerösteten



Kaffee's

im Preise von

1.90, 1.70, 1.50, 1.30, 1.15 Mk. p. Pfund.

mit feinst. Sorten 5% Rabatt in Waren bei Kaffee's-Bestellungen.

Deutscher Kolonial-Kaffee, Plantago, Sakaró, das Beste, was unsere Kolonien bisher hervorgebracht haben.
a 1/2 lb. Nr. **1.40.**

Serner empfehle:

Merkur-Spezial-Mischung,

Beste Handhalt-Kaffee, Nr. 1.00 per Pfund.

Ernst Ochse, Kaffee-Rösterei „Merkur“

Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

Verkaufsstellen:

Konditorei Hohenzollern, Geißstr. 40.
Firma Woldemar Schmidt, Gr. Striņstr. 34 a
und Schkeuditz, Bahnhoffstr. 54.

**Bade-Laken,
Bade-Handschuhe,
Bade-Handtücher,
Bade-Pantoffeln,
Steppdecken,
Gartendecken**

empfiehlt

Reinhold Grünberg,

Leipzigerstrasse 21.
Bei Barzahlung 5% Rabatt.



Für Fahrrad und
Automobil die zuverlässigste Bereifung

Continental

Pneumatic

Die Herstellung jedes einzelnen Reifens wird von Fach-
leuten überwacht und kein Reifen verläßt die Fabrik,
welcher nicht vorher auf seine Verlässlichkeit geprüft ist.

Continental Caoutch.- u. Gutta-per.-Co. Hannover.



Billige Woche

für elegante Herren-Kleider.

Um jedermann Gelegenheit zu geben, sich zu Pfingsten einen hübschen Anzug oder Paletot zu kaufen, habe die Woche anhergewöhntlich billige gehakt. Rabattsparmarken. **Otto Knoll.** Ob. Leipzigerstr. 36. Telephon 710.

C. Birke, Viehhandlung,

Brunnenstraße 65. Fernruf 796.

Futterschweine und Ferkel



besen von Montan ab u. folg. Tage dreifachert zum Verkauf.



Kutschwagen

in großer Auswahl empfohlen.
H. Wiegand, Reichenstr. 5.

Patent mehrere abhandelt in jeder
autem Zustände billig zu verkaufen.
„Feld- u. Kleinbahnen“
Georg Otto Schneider,
Leipzig, Cuntzburger Str.
(Breitlebenbühl). Tel. 4316.

Guttschende dauerhafte
Korsetts
von 1.00 - 8.00 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54

Hofflieferant Franz
Budding-Pulver
in jedem vornehmen Geschmaçz der
Kinder liebte Speise, gesund und
nahrhaft. A 10 J. 3 Jahre 20 u. mit
Bismut. Durch mein gewalt-
bekannte Geschmaçz im Jahre 1890
ausgeführt 7-12 u. 12-21.
H. Franz, München.

Wasche mit

Luhns
Glebschönste Wasche
Nur auch mit Rotband